

ALPENTOUR

JAKUBIK

2017

Mercedes-Benz SLK-Club e.V.



17.9. - 24.9.2017

Willkommen im Paradies!

Der Tourismusverband Maishofen heißt Sie HERZLICH WILLKOMMEN!

Maishofen, im Zentrum der Europasportregion, bietet durch seine zentrale Lage und der ganzjährigen Urlaubsmöglichkeit mit seinen sehr guten Hotels und Restaurants ideale Voraussetzungen für solche Veranstaltungen.

Alle Sportarten, Sommer wie Winter, können in und um Maishofen erlernt und ausgeübt werden. Die wunderbare Umgebung bietet sich natürlich bestens für solche Veranstaltungen an. Einiges dürfen Sie in den nächsten Tagen erleben.

4 Schlösser in Maishofen, alle bewohnt und bewirtschaftet, zeichnen von der uralten Bedeutung dieses schönen Ortes. Im Schloss Saalhof bei der Ortseinfahrt befindet sich eine Landwirtschaft, das Stiegerschlössl im Ortszentrum beherbergt ein gutes Restaurant und wird auch kulturell genutzt, das Schloss Kammer, im jahrhundertlangen Familienbesitz der Familie Neumayr, betreibt eine große Landwirtschaft, das Schlosshotel mit eigener Kapelle und die traditionelle einheimische Küche ist ebenfalls bestens zu empfehlen.

Am südlichen Ortsrand zum Zeller See gelegen befindet sich das Schloss Prielau, ehemals im Besitz von Hugo v. Hofmannsthal. Dieser hat den Salzburger Jedermann inszeniert, mit einem wunderschönen Schlosshotel und dem Gourmet-Restaurant „Mayer´s“. Heute ist das Schloss im Besitz der Fam. Porsche, neben Mercedes der wohl beste Autobauer.

Aber auch die Kunst ist in Maishofen zu Hause. Der Maler Anton Faistauer, 1887 geboren, starb 43-jährig in Wien und ist in seinem Wohnort Maishofen begraben. Anton Faistauer, mit Hugo v. Hofmannsthal ebenfalls befreundet, besuchte mit zahlreichen, heute sehr bekannten Meistern wie Egon Schiele und anderen 1906 die Akademie der bildenden Künste. Seine Meisterwerke befinden sich größtenteils in seiner Maishofner Familie.

Anton Faistauer hatte eine bemerkenswerte Beziehung zu seiner Heimatgemeinde Maishofen. Die Schönheit der Landschaft findet sich in vielen seiner Bilder und Briefe wieder. Der Themenweg „Auf den Spuren des Malers Anton Faistauer“ wird die Maishofner und deren Gäste ab Sommer in die Welt des Künstlers entführen. Die Präsentation der 10 Wanderweg-Stationen, die mit Bildern und Geschichten in und um Maishofen aufgestellt werden, erfolgte im Autohaus Mercedes Pappas in Maishofen und wurde vom Obmann des Tourismusverbandes Helmut Fersterer eröffnet.

Wir wünschen allen Teilnehmern und dem Veranstalter schöne unfallfreie Tage

und freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen

Fersterer Helmut
Tourismusverband Maishofen, Obmann



Herzlich willkommen

zur ALPENTOUR Jakubik

Liebe SLK-Freunde!

Herzlich willkommen im Victoria.

Wir freuen uns euch bei uns begrüßen zu dürfen und bedanken uns
wieder ganz herzlich bei Carla und Dieter!

Gerne waren wir bei der Organisation behilflich und hoffen,
ihr verbringt schöne, erlebnisreiche Tage bei uns
und im Salzburgerland!

Eure Fam. Reichkenderl

Wir sind jederzeit für euch erreichbar:

Fritz: +43 664 4000150
Rezeption: +43 664 4000160
Josie: +43 676 9510500
Dieter Jakubik: +49 171 1121376

Rezeption - intern: 49

PROGRAMM

17.09.

- Individuelle Anreise Hotel Victoria A-5751 Maishofen, Zeller Str. 10
- 19:00 Uhr Sektempfang durch die Gastgeber Familie Reichkenderl
- 19:30 Uhr Gemeinsames Abendschlemmen im Hotel Victoria

18.09. bis 23.09.

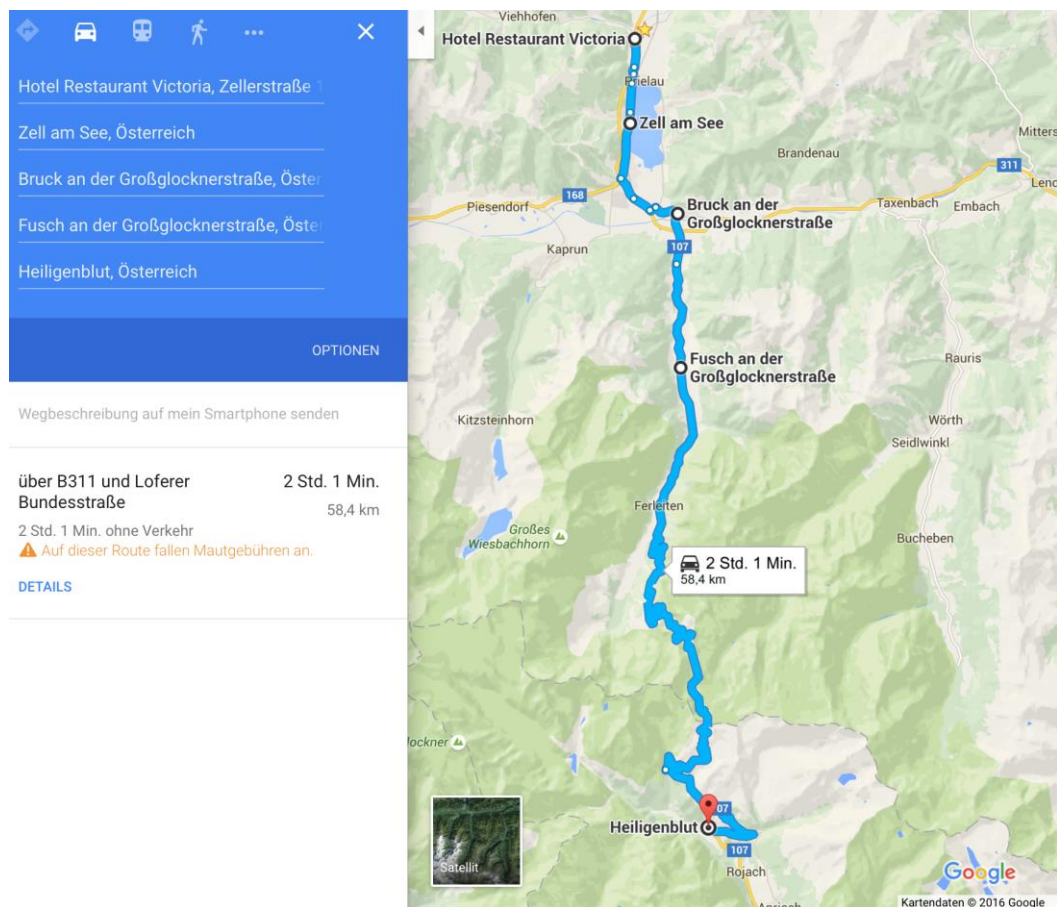
- Traditionelle Fahrt auf der Großglocknerhochalpenstraße...
Grossglockner (Heiligenblut, Franz-Josef Hütte, Mankeiwirt –
Gasthof Fuscherlacke)
- Stallenalm - Steinplatte-Tirol
- Zum Wilden Käser – Tiroler Schaukäserei
- Kitzbühl und Kitzbüheler Horn
- Dachsteinmassiv
- Großglockner Grand Prix: [www.grossglockner-
grandprix.de/programm/zuschauer/](http://www.grossglockner-grandprix.de/programm/zuschauer/)
- Hochkönig und Arthurhaus
- Berchtesgaden - Gasthaus Cafe Graflhöhe Windbeutelbaron
www.windbeutelbaron.de
- Schwarzsee bei Kitzbühel

Änderungen können sich wetterbedingt ergeben.

24.09.

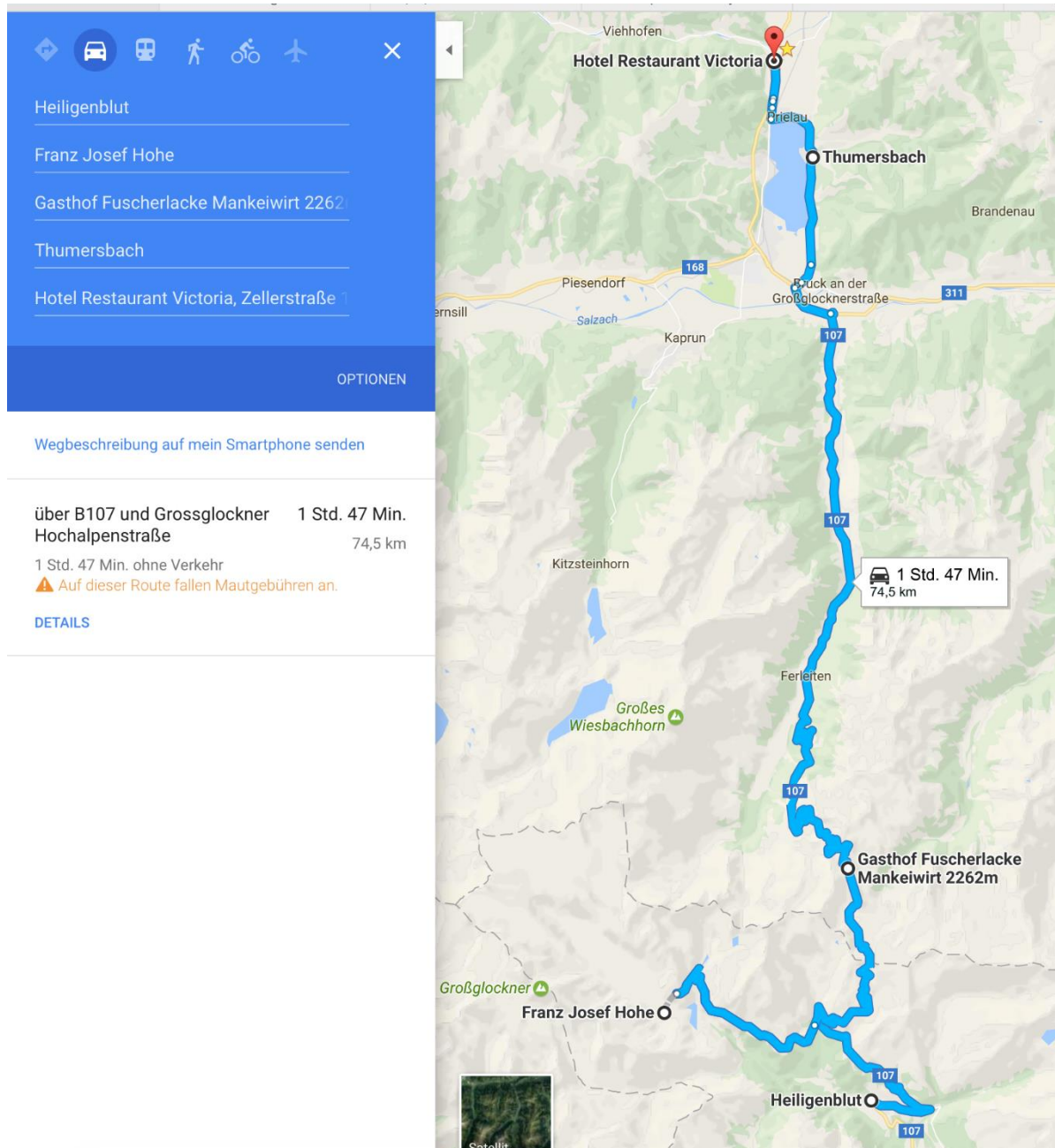
- leider schon wieder die Abreise

MAISHOFEN – BRUCK – FUSCH – HEILIGENBLUT (Kaffee-Stop)





HEILIGENBLUT - **FRANZ-JOSEF-HÖHE** (Gletscher, Auto-Museum, Gamsgrubenweg) –
Gasthof Fuscherlacke „Mankeiwirt“ –
 FUSCH – BRUCK – THUMERSBACH – MAISHOFEN



PREISE 2017 – GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE

*12% Rabatt mit dem Maishofener Rabattblock auf die Tageskarte an der Kasse der Mautstelle!
Die Tageskarte aufbewahren und bei Bedarf eine günstige Aufzahlungskarte (11,00 Euro)
für eine Zweitfahrt erwerben! Bitte 31.50 Euro bereithalten!*

GROSSGLOCKNER HOCHALPENSTRASSE	PKW	MOTORRAD
Tageskarte ¹⁾	35,50	25,50
Elektrofahrzeuge Tageskarte	25,50	19,00
Aufzahlung Tageskarte 2.Tag ⁶⁾	11,00	11,00
30-Tage-Karte	55,00	44,00
Saisonkarte ⁵⁾	98,00	98,00

Aufzahlungskarte für Zweitfahrt: Diese gilt nur für PKW- und Motorradtageskarten (bei Vorlage eines Erstfahrttickets) im selben Kalenderjahr und ist kennzeichengebunden.

Quelle: www.grossglockner.at. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Der Grossglockner - Kraftplatz und Mythos. Der Großglockner ist weit mehr als der höchste Gipfel der Alpenrepublik. Er ist ein spiritueller Kraftplatz und ein Mythos, der die Menschen seit Jahrhunderten in seinen Bann zieht.



Kaiser Franz Josefs-Höhe mit Blick auf den Großglockner

Neue Ausstellung Gletscher.Leben

Artikel vom 19. April 2017

Der Sensationsfund einer rund 6.000 Jahre alten Zirbe, die einst im Bereich der Pasterze wuchs, ist Dreh- und Angelpunkt der neuen Dauerausstellung „Gletscher.Leben“. Die Ausstellung führt Besucher von der Geburtsstunde dieser Zirbe bis in die Jetztzeit: Dabei werden Fragen nach der Entwicklung der Pasterze in den letzten 6.000 Jahren oder nach den dort vorkommenden Lebewesen beantwortet. Zudem erfahren Besucher, wie der Wechsel von Gletschervorstoß und -rückzug die Berg- und Kulturlandschaft verändert.

Top Ziele

Die Großglockner-Hütte für Familien: Der Mankeiwirt



MANKEIWIRT MIT MURMELTIER

Verlässt man die Stichstraße zur Edelweißspitze, um der Großglockner Hochalpenstraße weiter Richtung Süden zu folgen, passiert man bald das Fuschertörl. Kurz danach wird der Blick auf die Fuschertal-Lacke frei. Ein idyllischer Bergsee, an dessen Ufer das nächste Hütten-Highlight wartet: Der berühmte Mankeiwirt.

In herrlicher Lage verspricht der Besuch hier zum Erlebnis für die gesamte Familie zu werden. Nicht nur Spezialitäten, wie der hausgemachte Kaiserschmarrn, verführen zum Genießen. Auch das besondere Frühstück auf der sonnigen Terrasse mit traumhaftem Ausblick in die alpine Natur ist inzwischen fast

genauso berühmt wie der Wirt selbst.

Der Mankeiwirt und seine Mankei

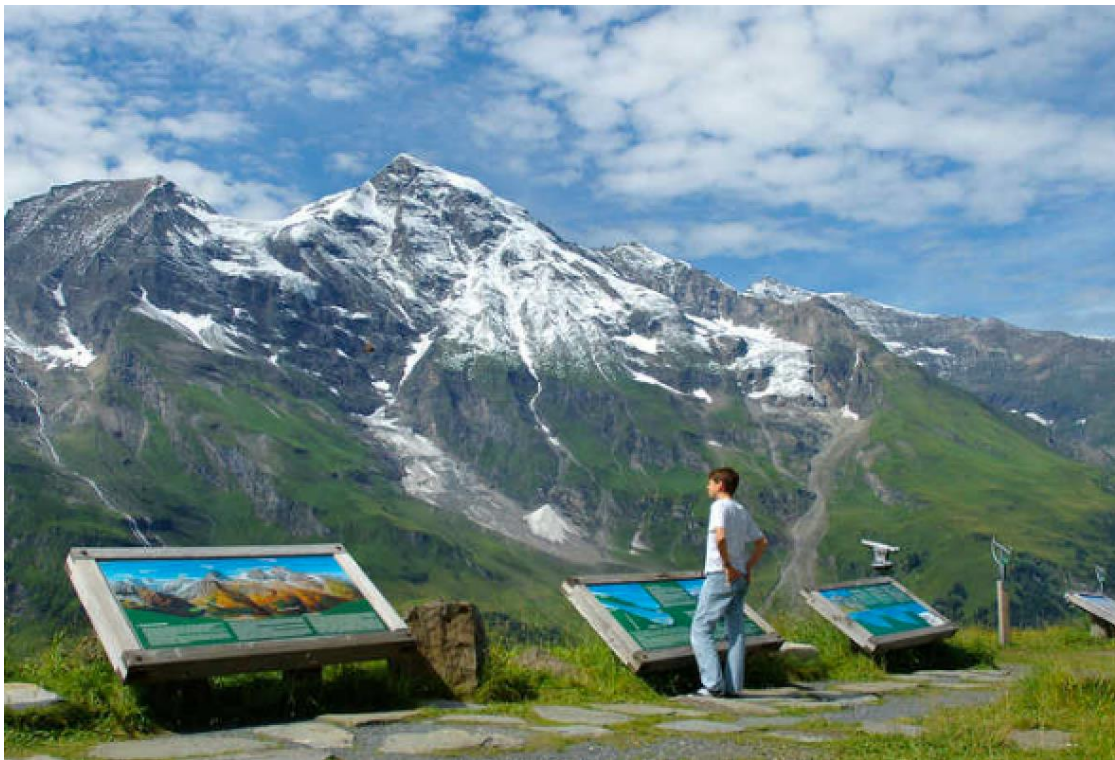
Den Namen Mankeiwirt trägt Herbert Haslinger nämlich nicht umsonst: Gemeinsam mit der Wirtsfamilie heißen auch das zahme Murmeltier und einige seiner Freunde die Gäste in der Hütte an der Fuschertal-Lacke willkommen. Ob Sie nur auf einen Kaffee vorbeikommen oder in einem der gemütlichen Zimmer übernachten – die kleinen Tierchen geben hier immer wieder Grund zum Staunen und Lachen!

Die Großglockner Hochalpenstraße vereint zahlreiche Ausflugsziele in einer Destination: Entlang der Strecke warten spannende Highlights, beeindruckende Panoramablicke und einzigartige Attraktionen darauf, entdeckt zu werden. Wir haben sechs der schönsten „Haltestellen“ von Nord nach Süd für Sie zusammengefasst.

1. Stopp: Der Österreich-Blick für Ihren Tagesausflug

Die Tour startet von Ferleiten kommend mit einem kleinen Geheimtipp unter den Aussichtspunkten auf der Großglockner Hochalpenstraße: dem Hochmais auf 1.850 m. „Bereits über der Baumgrenze gelegen bietet es einen herrlichen Panoramablick, der an besonders klaren Tagen bis zum Rand der Nordalpen reicht.“, erzählt Peter Embacher – Chef der Einsatzkräfte, welche die Straße vom Schnee befreien und über den Sommer in Schuss halten.

Weiter Richtung Süden blickend kann man dem Verlauf der Großglockner Hochalpenstraße folgen, der sich durch die alpine Natur schlängelt. Schaut man nach oben, entdeckt man die Edelweiß-Spitze, die den nächsten Halt beim Tagesausflug in Österreich darstellt.



2. Stopp: 360° Blick auf der Edelweiß-Spitze

Sie ist mit 2.571 m der höchste Punkt der schönsten Panoramastraße Österreichs. Über eine Stichstraße, die von der Hauptroute abzweigt, erreicht man die Edelweiß-Spitze samt gemütlicher Hütte.

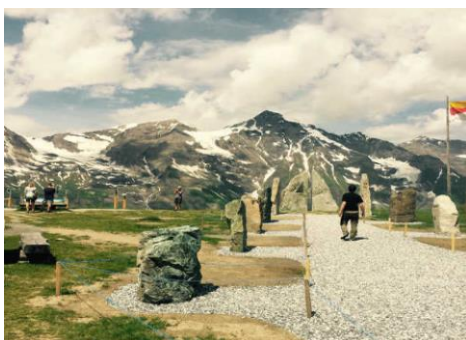
Der 360° Rundblick lässt Hochkönig und Zeller See zum Greifen nahe erscheinen. Wendet man sich in Richtung Süden, erhascht man von hier aus sogar den ersten Blick auf die Nordflanke unseres Stars: den Großglockner.

3. Stopp: Tagesausflug mit Einkehr bei der Fuscher Lacke

Wieder zurück auf der Großglockner Hochalpenstraße wartet als nächstes ein tierisches Erlebnis für die ganze Familie. Gleich neben der Fuscher Lacke ist der österreichweit bekannte „Mankeiwirt“ ein besonders beliebter Rastplatz beim gemeinsamen Tagesausflug.

Neben der herrlichen Lage an dem idyllischen Bergsee sind vor allem die zahmen Murmeltiere des Wirtes ein absolutes Highlight. „Mein Tipp: Einen Teller vom hausgemachten Kaiserschmarrn sollten Sie sich keinesfalls entgehen lassen!“, rät Peter Embacher den Besuchern.

4. Stopp: Grenzüberschreitender Tagesausflug in Österreich



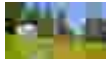
Nach einer kleinen Stärkung verlässt man im weiteren Verlauf der Hochalpenstraße das Bundesland Salzburg und erreicht den südlichen Nachbar Kärnten. Direkt am Hochtörl überschreiten Sie die Österreich-interne Landesgrenze. Die Ausstellung „Passheiligtum“ gibt zudem Gelegenheit zu einer ganz speziellen Zeitreise: Die hier gezeigten Relikte wurden beim Bau der Straße gefunden und stammen zum Teil noch aus der Römerzeit! Ein weiterer Tipp von Peter Embacher: „Am Hochtörl liegt eigentlich immer zumindest ein bisschen Schnee – da kann man mit etwas Glück auch im Sommer noch eine Schneeballschlacht veranstalten!“

noch eine Schneeballschlacht veranstalten!“

5. Stopp: Schöneck – Tipp für Ihren Familienausflug

Der Empfang im Bundesland Kärnten ist ein bunter – besonders, wenn man beim Tagesausflug in Österreich zur richtigen Jahreszeit das Schöneck passiert. Über dem Rand eines Lärchenwaldes gelegen, versammelt eine saftige Blumenwiese je nach Monat die schönsten Gewächse rund um den Großglockner.

Auf kleinen Tafeln kann man lesen, welche Blume man gerade betrachtet. Gleich daneben macht der Spielplatz „Vom Ei zum Schmetterling“ das Schöneck zu einem weiteren Familientipp!



Erlebniswelt Schöneck

6. Stopp: Krönender Abschluss Ihres Tagesausflugs in Österreich

Den perfekten Abschluss der Tour auf der Großglockner Hochalpenstraße bildet der Besuch auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. Aussteigen, tief durchatmen und den Blick auf den mit 3.798 Metern höchsten Berg Österreichs und die Pasterze, den größten Gletscher der Ostalpen, genießen.

„Im Anschluss lohnt sich ein Besuch in dem modern gestalteten Besucherzentrum, wo auf rund 1.000 qm Ausstellungsfläche unter anderem die höchste Automobilausstellung Österreichs wartet.“, so Peter Embacher.

Doch damit ist der Tagesausflug in die österreichischen Hohen Tauern noch lange nicht vorbei: Am Rückweg passiert man die schönsten Punkte der Strecke erneut – und entdeckt „von der anderen Seite kommend“ garantiert neue Details!

„Die höchsten Salzburger“ | Haus Alpine Naturschau

Im zweiten Teil der Ausstellung – im Außenbereich des Haus Alpine Naturschau – werden die höchsten Salzburger Berggipfel gekonnt in Szene gesetzt: Von hier eröffnet sich ein grandioser Blick auf das Große Wiesbachhorn. Es ist das der höchste Gipfel, der zu hundert Prozent im Bundesland Salzburg liegt. Ein angelegter Weg führt direkt auf einen rund drei Meter hohen und durch einen Sichtspalt geteilten Monolithen zu, der den Blick auf das Wiesbachhorn bündelt. Es werden anschauliche Höhenvergleiche – etwa mit dem Eiffelturm in Paris oder einem Elefant – gezogen. Zudem werden wichtige Gesteine vorgestellt, die allesamt in den Hohen Tauern vorkommen. Von dieser Stelle aus bietet sich ein unvergleichlicher Blick auf das „Salzburger Panorama“. Visiereinrichtungen für Erwachsene und Kinder auf die umliegenden, prominenten Gipfel wie Fuscherkarkopf oder Hohe Dock ergänzen die Installation.

Quelle: www.grossglockner.at 2017

TESTPARCOURS, RENNSTRECKE, AUSFLUGSZIEL

Der Themenschwerpunkt „Großglockner“ beleuchtet zudem die wichtigsten automobilen Ereignisse aus der Perspektive der schönsten Alpenpanoramastraße Europas. Schließlich ist die Großglockner Hochalpenstraße seit der Erbauung im Jahr 1935 nicht nur ein beliebtes Ausflugsziel für Auto- und Motorradfahrer, Radfahrer und Busreisende, seit über einem dreiviertel Jahrhundert erfüllt sie zudem die wichtige Funktion des „Gradmessers“ für die Leistungsfähigkeit und Sicherheit des Automobils – und dient praktisch allen namhaften Automarken als Teststrecke, in den letzten Jahren speziell für Fahrzeuge mit Elektromotor.

Mehr als einmal wurde am Großglockner Geschichte geschrieben – etwa mit der Erstbefahrung der noch nicht fertiggestellten Großglockner Hochalpenstraße im Jahr 1934 durch den Erbauer Ing. Franz Wallack und LH Dr. Franz Rehrl im Steyr 100 oder dem bis heute unvergessenen Trabi-Ansturm unserer Ost-Gäste ab Anfang der 1990er-Jahre.



Der Großglockner ist mit 3.798 m der höchste Berg Österreichs. Er liegt im Herzen des Nationalparks Hohe Tauern, inmitten eines Meers aus Dreitausendern: 266 Gipfel sind es an der Zahl, die der mystische Berg überragt. Genau hier erlebte das größte Schutzgebiet der Alpen seine Geburtsstunde. Schon 1918 wurde das erste Naturschutzgebiet gegründet und seit der Nationalparkgründung im Jahr 1981 steht der Großglockner symbolisch für den Schutz der größten zusammenhängenden Naturlandschaft im Herzen Europas.

• **Berg mit Geschichte.** Zahlreiche Sagen und Legenden ranken sich um den höchsten Berg der Alpenrepublik. Bereits vor Jahrhunderten hatte der Großglockner eine magische Anziehungskraft auf Alpinisten und Abenteurer, aber auch auf Adel und Prominenz. Die Erstbesteigung erfolgte im Jahr 1800. Sieg und Niederlage lagen hier oft ganz dicht nebeneinander. Die mittlerweile berühmte Pallavicini-Rinne ist nach Markgraf Alfred Pallavicini benannt, der 1886 am Glockner den Tod fand. Schon Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth waren vom Berg fasziniert und besuchten die bizarre Gebirgswelt rund um den Großglockner. Sie wanderten im Jahr 1856 zu jener Stelle, die seither „Kaiser-Franz-Josefs-Höhe“ heißt. Ein atemberaubender Aussichtspunkt, der heute auf bequeme Art über die Großglockner Hochalpenstraße zu erreichen ist.

• **Der Berg ruft.** Wem die wunderschöne Aussicht auf den höchsten Berg zu wenig ist, der kann sich seinen Traum von der Glocknerbesteigung erfüllen. Für viele ist es ein Lebenstraum, für jeden der es geschafft hat, ist es ein unvergessliches Erlebnis, das so schnell nicht zu übertreffen sein wird. Mit einem der Großglockner- Packages wird das ultimative 3.000er-Erlebnis Wirklichkeit. Von der Erstbesteigung über die mehrtägige Umrundung bis zur Königstour ist für jeden garantiert das Richtige dabei. Das Abenteuer Großglockner ist näher, als Sie denken.

• **Traumstraße mit Aussicht.** Es gibt eine recht bequeme Art, den Großglockner zu erreichen: Setzen Sie sich einfach ins Auto und fahren Sie zu Österreichs höchstem Berg. Auf diese Weise können Sie zwar keinen Gipfelsieg verbuchen, doch ein außergewöhnliches Erlebnis ist die Fahrt auf der Großglockner Hochalpenstraße auf jeden Fall. Die Großglockner Hochalpenstraße gilt als berühmteste Alpenstraße der Ostalpen. Sie führt direkt ins Herz des Nationalparks Hohe Tauern, zum Großglockner (3.798 m), dem höchsten Berg der Republik Österreich, und seinem Gletscher, der Pasterze.

• **Auf 48 km Panoramastraße** bei einem Höhenanstieg bis auf 2.504 m durchquert man eine einzigartige Gebirgswelt von blühenden Almwiesen, duftenden Bergwäldern, mächtigen Felsen und weitem Eis. Ausflug in die Geschichte. Nicht nur das überwältigende Panorama, sondern auch die Kultur und die Geschichte dieser Straße faszinieren immer wieder aufs Neue: Keltischer Goldschmuck, der an der Passhöhe, dem so genannten Hochtor, entdeckt wurde, zeugt davon, dass hier bereits vor Jahrtausenden Menschen die Alpen überquerten. Im Jahr 1856 zog es schon Kaiser Franz Josef und Kaiserin Elisabeth zu jenem Aussichtspunkt, der seither „Kaiser-Franz-Josefs-Höhe“ heißt. An dieser Stelle bietet sich Ihnen ein vergleichliches Panorama. Der höchste Berg Österreichs liegt hier direkt vor Ihren Augen. In unmittelbarer Nähe tummeln sich Murmeltiere und mit etwas Glück lässt sich sogar einer der mächtigen Steinböcke blicken. Der Nationalpark-Platz lädt an einem der wohl schönsten Plätze der Alpen zur Rast ein, und im Besucherzentrum lässt sich viel Interessantes rund um das Thema „Großglockner“ in Erfahrung bringen.

• **Rund um den Großglockner.** Ebenfalls an der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe befindet sich der Ausgangspunkt des Gamsgrubenweges, einem einmaligen Panoramaweg, hoch über der beeindruckenden Gletscherlandschaft der Pasterze. Hier wird in mehreren Tunnels die mystische und sagenhafte Welt des Berges veranschaulicht. Über die faszinierende Berg-, Tier- und Pflanzenwelt entlang der Großglockner Hochalpenstraße kann man sich auch bei den zahlreichen Informationseinrichtungen an der gesamten Strecke von Heiligenblut bis Ferleiten informieren. Gemütliche Gastronomiebetriebe entlang der Strecke laden außerdem zur Rast bei einem Kaffee oder einer kleinen Stärkung ein.

• **Die Erstbesteigung** erfolgte im Jahr 1800. Sieg und Niederlage begleiteten aber auch andere

Expeditionen. Die Pallavicinirinne ist nach Markgraf Alfred Pallavicini benannt, der 1886 am Glockner den Tod fand.

Seit 1918 ist der Großglockner samt Pasterze im Besitz des Österreichischen Alpenvereins.

- **Oskar Köhlken, Autor des „Glocknerbuchs“** beschrieb 1951 den Mythos dieses Berges mit den folgenden Worten: "Der Großglockner ist mehr als der höchste Berg Österreichs – ihn umstrahlt das Fluidum einer ungewöhnlichen Persönlichkeit. Wer in seinen Bannkreis gerät, wird davon erfasst."

- **Im Frühjahr 1799** befahl Salm, dass „einige Gebirgsbewohner“ den anscheinend leichtesten Anstieg auf den Großglockner durch das Leitertal erkunden und „etwa auf der Hälfte des Weges eine Hütte bauen sollten" (heute steht nahe diesem Standort die Salmhütte). Im August 1799 brachen dann 30 Personen mit 13 Reit- und Packpferden im abgelegenen Heiligenblut auf, das ein Arzt drei Jahre später so beschrieb: „Eine gotische Kirche, zwei gemauerte Häuser, acht bis zwölf hölzerne Hütten und 15 Kirschbäume."

- **Kaiser-Franz-Josefs-Höhe** Seine Majestät Kaiser Franz Joseph wanderte 1856 zu jener Stelle, die seither „Kaiser-Franz-Josefs-Höhe“ heißt. Hier angekommen, stehen Sie in einer Höhe von 2.369 m direkt vor Österreichs höchstem Berg, dem Großglockner (3.798 m), mit Blick auf den längsten Gletscher der Ostalpen, die Pasterze. Murmeltiere tummeln sich in unmittelbarer Nähe und mit etwas Glück sehen Sie auch die mächtigen Steinböcke.

HEILIGENBLUT

Wir fahren zum Dorfcave nach Heiligenblut zum Kaffeestopp. Aufenthalt ca. 30 Min. Die Kirche ist nur ein paar Schritte entfernt...

• Die Legende vom heiligen Briccius... oder wie Heiligenblut seinen Namen erhielt.

Briccius stammte aus einem vornehmen Geschlecht des Königreichs Dänemark. Er kam schon als Knabe mit seinem Vater, der am kaiserlichen Hofe Kriegsdienste leistete, nach Konstantinopel – heute Istanbul. In Dänemark war das Christentum im Wachsen und so rief es Briccius zurück in seine Heimat. Als Abschiedsgeschenk für seine Dienste war dem Kaiser nichts zu kostbar. So wünschte sich Briccius ein



Fläschchen, das im Hochaltar der Sophienkirche aufbewahrt wurde und einige Tropfen des Heiligen Blutes enthielt. Briccius legte Pilgerkleider an und schlug von einem Freunde gewarnt, Seitenwege ein. Er fühlte sich nicht sicher von den Nachstellungen der Griechen, die das Blut nur ungern aus ihrem Besitz gaben. Über die Alpen wählte er den Weg über die Tauern in Richtung Salzburg, wo ihn eine Lawine überraschte, die zu seinem Tod führte. Bauern waren von drei Weizenähren verwundert, die aus dem Schnee wuchsen. Sie sahen nach und fanden einen toten Mann. Sie befreiten den Leichnam aus dem Schnee und ließen ihn mit Ochsenkarren ins Tal ziehen. Begraben wurde der Leichnam dort, wo die Ochsenkarren plötzlich stehen blieben und nicht mehr weiter wollten. Dies war der Ort, wo heute die Kirche steht. Nach einiger Zeit bemerkte man, dass ein Fuß des Toten aus dem Grabhügel

hervorragte.

Man bemerkte an der Wade einen Verband und darunter eine tiefe Fleischwunde, die ein kleines Fläschchen verbarg. Der geheimnisvolle Fund wurde zusammen mit einer um die Brust gebundenen Urkunde, die man ebenfalls fand, dem Erzbischof gemeldet, dessen Antwort ins Licht brachte, welcher Schatz der Kärntner Kirche zu teil geworden war. Bald wurde über dem Grab des seligen Briccius eine kleine Kapelle gebaut und ebenfalls eine an dem Ort, wo man den Leichnam gefunden hat.

Zur Grabstätte des Heiligen Briccius pilgern seit Jahrhunderten viele Gläubige aus den angrenzenden Bundesländern und bei so manchen sollen auch bei seinem Grab – der Überlieferung nach – Wunderzeichen geschehen sein.

• **Wallfahrtskirche St Vinzenz:** Die gotische Wallfahrtskirche ist weit über die Grenzen bekannt und lockt Gäste aus allen Teilen des Landes in das beschauliche Glocknerdorf Heiligenblut. Die Pfarrkirche ist dem heiligen Vinzenz von Saragossa (=Schutzpatron) geweiht. In erster urkundlicher Erwähnung aus dem Jahr 1253, wird ein Friedhof mit Karner erwähnt. 1273 ist die erste Wallfahrt zum "Heiligen Blut" nachgewiesen. 1390 beschließt man, eine große "ordentliche" Kirche zu bauen, da das alte Gotteshaus die vielen Wallfahrer und Pilger nicht mehr fassen konnte. Es braucht ca. 100 Jahre, bis die Kirche fertig ist, genau bis zum 1. November 1491, dem Weihetag der Pfarrkirche.

• **Eine kleine Kirchenführung:** Bemerkenswert gleich am Eingang von der Nordseite her ist ein großes Christopherusfresko aus dem Jahr 1490. Christopherus ist der Schutzpatron der Reisenden und Pilger und bewahrt nach altem Glauben vor Unheil und sogar vor dem Tod, wenn man ihn einmal am Tag, egal in welcher Form (als Fresko, Statue...) sieht.

Der Kirchenraum wird vom wunderschönen Hochaltar (11 m Höhe) beherrscht. Dieser stammt aus der Gotik und wurde 1520 "vollendet". Er wurde von Schülern des berühmten Altarbaumeisters der Gotik Michael Pacher geschaffen. Der Altar ist eindoppelter Wandelaltar. Das heißt, man kann ihn zweimal wie ein Buch zusammenklappen. Mit Hilfe dieses "Bilderbuches" hat man den Menschen vor 500 Jahren verschiedenen Zeiten im Kirchenjahr nahegebracht. Wenige konnten Lesen und Schreiben und verstanden auch die lateinische Sprache nicht, die in der Messe zelebriert wurde. Im Zentrum des Altarschreines ist die Krönung Mariens dargestellt. Links von der Krönungsgruppe (mit Gottvater, Gottsohn und Heiligem Geist) steht der Kirchenpatron, der Heilige Vinzenz mit dem Schürhaken und rechts der Heilige Petrus mit dem Schlüssel.

Der MankeiWirt - Gasthof Fuscherlacke

Warum wir der "Mankeiwirt" sind



Haben Sie sich auch schon überlegt, wie es zu unserem Namen "Mankeiwirt" gekommen ist? Nun, hier ist die einfache Erklärung:

Ich - Herbert Haslinger, der "Mankeiwirt" - bin mit 8 Geschwistern in einer Zeit aufgewachsen, in der man noch im Wald gespielt hat. Wir kannten die Wildtiere genau und wussten, wie sie leben.

Durch meine Lehrzeit am [Fuschertörl](#) änderte sich mein Lebensraum – die Natur war trotzdem weiterhin eine Faszination. So waren mir bald die Tiere und Pflanzen des alpinen Hochgeländes vertraut, und wenn man früh genug aufsteht, kann man natürlich auch die Murmeltiere beobachten. Bei einem meiner vielen "Kontrollgänge" rund ums Haus, meist morgens, habe ich ein kleines Murmeltier – "Mankei" auf pinzgauerisch – gefunden. Ohne Mutter war es dem sicheren Tod ausgesetzt. So nahm ich es auf und pflegte "Morfi", wie wir das Murmeltier nannten, mit meiner Familie. Wir konnten es selbst kaum glauben, aber das kleine Tier wuchs heran und war ein Teil von uns, vergleichbar mit einer Hauskatze. Es saß auf meiner Schulter, wenn ich es den erstaunten Gästen zeigte.

So kam es dann auch, dass einer meiner Stammgäste mich "Mankeiwirt" rief. Zuerst wurde noch gelacht, doch gleichzeitig war ein Hausname entstanden.

Wir überwintern unser Mankei "Morfi" in unserem Haus im Tal und könnten uns ein Leben ohne das lebenswerte Tier nicht mehr vorstellen.

Genießen mit allen Sinnen

In der Fuscherlacke werden die Gäste nicht nur mit dem berühmten Kaiserschmarrn nach Strich und Faden verwöhnt...

Neben vielen einheimischen Spezialitäten tischt Hüttenwirt Herbert auch internationale Köstlichkeiten auf - frisch zubereitet natürlich. So gut, daß viele Gäste nur wegen dem Essen immer wieder auf die 2262 Meter hoch gelegene Hütte zurückkehren. Auch namhafte Künstler und Politiker haben den weithin bekannt guten Kaiserschmarrn im Gasthof Fuscherlacke schon genossen.

Ebenfalls erwähnenswert: Der "Edelweiß-Teller" - eine delikate Dessert-Kreation des Hüttenwirts Herbert, die auch das Auge höchst erfreut!

Besonders gut schmeckt's an schönen, warmen Tagen auf der **neuen Sonnenterrasse**, von der aus man das herrliche Panorama natürlich am besten genießen kann. Und auch die Kinder, die sich am Themenspielfeld "Bau der Straße" vergnügen, behält man von der Terrasse aus bestens im Blickfeld. Alle Speisen können übrigens auch als Kinder-Teller bestellt werden.

Mehr auf www.fuscherlacke.at (Quelle)



www.fuscherlacke.at Tel. Mai – November +43 / 6545 / 6779 o. +43 / 664 / 525 0366

Großglockner Grand Prix

www.grossglockner-grandprix.de/programm/zuschauer/

Donnerstag, 22. September

Fusch

13.00 – 17.00 Uhr

Fusch an der Grossglocknerstraße

Check-In und Fahrzeugabnahme im Zentrum von Fusch an der Glocknerstraße rund um die Kirche, das Multihaus und im gesamten Ortskern

17.30 Uhr

Fahrzeugsegnung in Fusch

Freitag, 23. September

Ferleiten am Wildpark/Kassenstelle

8:00 – 9:00 Uhr

Überführung der Fahrzeuge nach Ferleiten

9:15 – 10:00 Uhr

Auffahrt zum Fahrerlager nach Ferleiten an der Kassenstelle

14.00 Uhr

Sperrung der Strasse für Radfahrer (ab Ferleiten)

15.30 Uhr

Sperrung der Straße für alle Fahrzeuge (ab Ferleiten)

16:00 – 17:30 Uhr

**Großer Bergpreis / Grossglockner Grand Prix
(1. Zeit-Fahrt)**

18.00 Uhr

Ende Tag 1 Grossglockner Grand Prix

Samstag, 26. September

Ferleiten am Wildpark/Kassenstelle

7.00 Uhr	Sperrung der Straße für Radfahrer (ab Ferleiten)
8.30 Uhr	Sperrung der Straße für alle Fahrzeuge (ab Ferleiten)
9:00 – 10:30 Uhr	Großer Bergpreis / Grossglockner Grand Prix (1. Bestätigungs-Fahrt)
14.00 Uhr	Sperrung der Straße für Radfahrer (ab Ferleiten)
15.30 Uhr	Sperrung der Straße für alle Fahrzeuge (ab Ferleiten)
16:00 – 17:30 Uhr	Großer Bergpreis / Grossglockner Grand Prix (2. Bestätigungs-Fahrt)
17.30 Uhr	Abschluss „8. Internationaler Grossglockner Grand Prix“

(*vorläufig / Änderungen vorbehalten / Stand 15/09/2016)

STALLENALM – STEINPLATTE – TIROL

Auf der sonnigen Steinplatte zwischen felsigen Loferer und Leoganger Steinbergen, Kitzbüheler Alpen und dem Wilden Kaiser finden Sie die Almhütte das optimale Ziel für einen zünftigen Einkehrschwung beim Wandern, Mountain-Biken oder Betriebsfeiern. Entspannen Sie bei einem wunderschönen Blick über die Wipfel und Gipfel der Steinplatte hinweg.

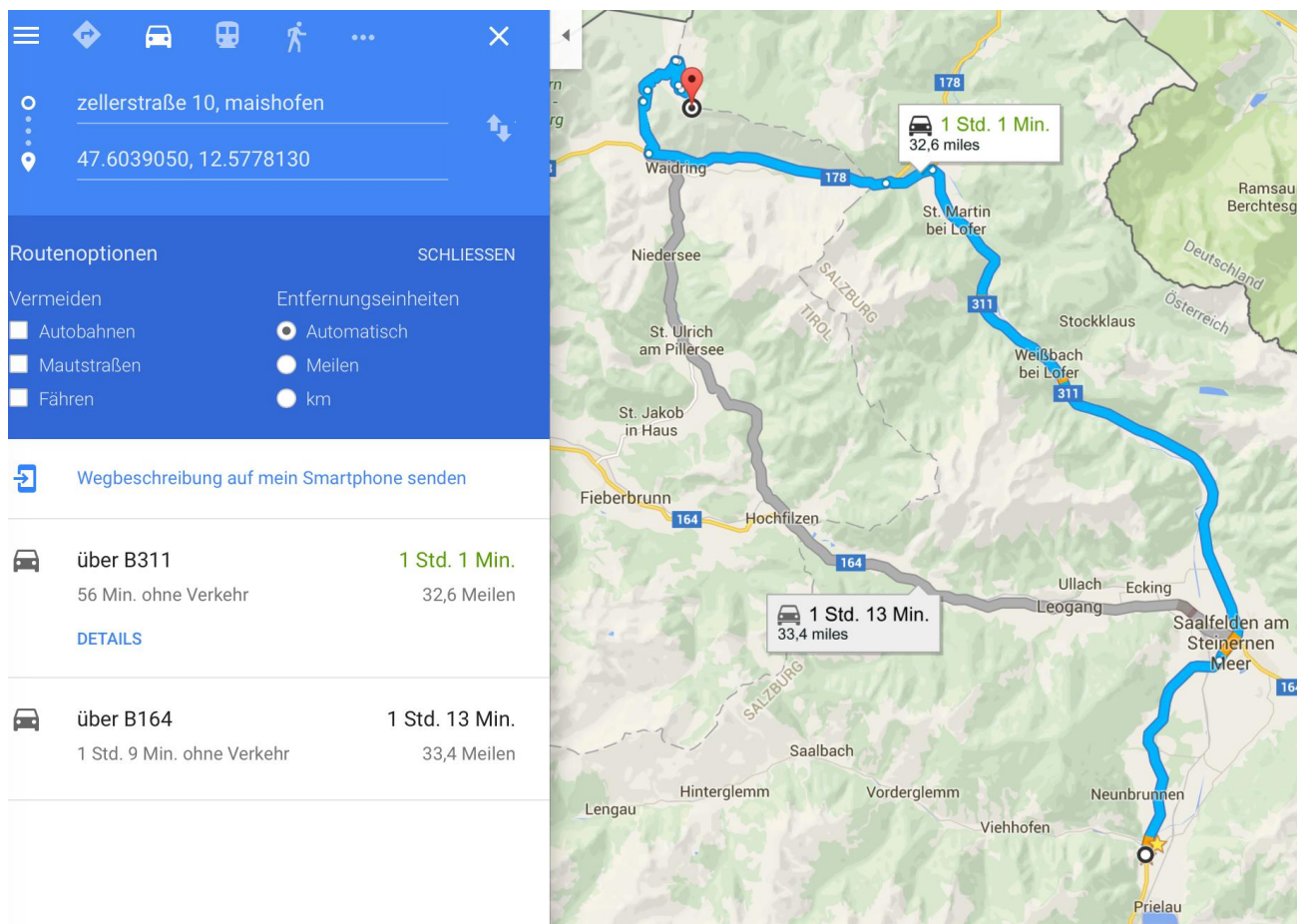
Nach einer Downhill-Fahrt mit „glühenden Kufen“ gemütlich Einkehren und bei einem kühlen Bier die Zeit anhalten. In einer kombinierten Atmosphäre von Tiroler Stub'n und Münchner Biergarten verwöhnen wir Sie in unserer Almhütte kulinarisch. Auf der Stallenalm bedienen wir Sie noch selbst - da kann kein SB-Standard Restaurant mithalten. Ob drinnen oder draußen, in den Stübl'n oder auf der Sonnenterrasse - bei uns kann man einkehren, feiern und das Leben genießen.

www.stallenalm.at

Route nach Gasthaus Stallenalm

6384 Steinplatte, Tirol - +43 5353 5825

47,2 km – ca. 46 Minuten



ZUM WILDEN KAESER

TIROLER SCHAUKÄSEREI



Bernd, der Wilde Käser, ist ein Original. Ein Tiroler mit Laib und Seele, der die wertvollen Qualitäten seiner Heimat in seinen Käsespezialitäten verarbeitet - nach alter Tradition, versteht sich. Frische Heumilch und ganz viel Liebe stecken in seinem preisgekrönten Charakter-Käse. Der mit der ganz besonderen Note. Stück für Stück Natur. Beste Unterstützung bekommt Bernd von seiner Frau Margit, die als diplomierte Käse-Sommelière natürlich seine Leidenschaft teilt. So sind heute die Gourmetprodukte des Wilden Käser aus den Kitzbüheler Alpen genauso wenig wegzudenken wie der Wilde Kaiser.

Wilder Käser

Schwendter Str. 76, 6382 Kirchdorf in Tirol, Österreich, Tel.: +43 (0) 5352 63 666

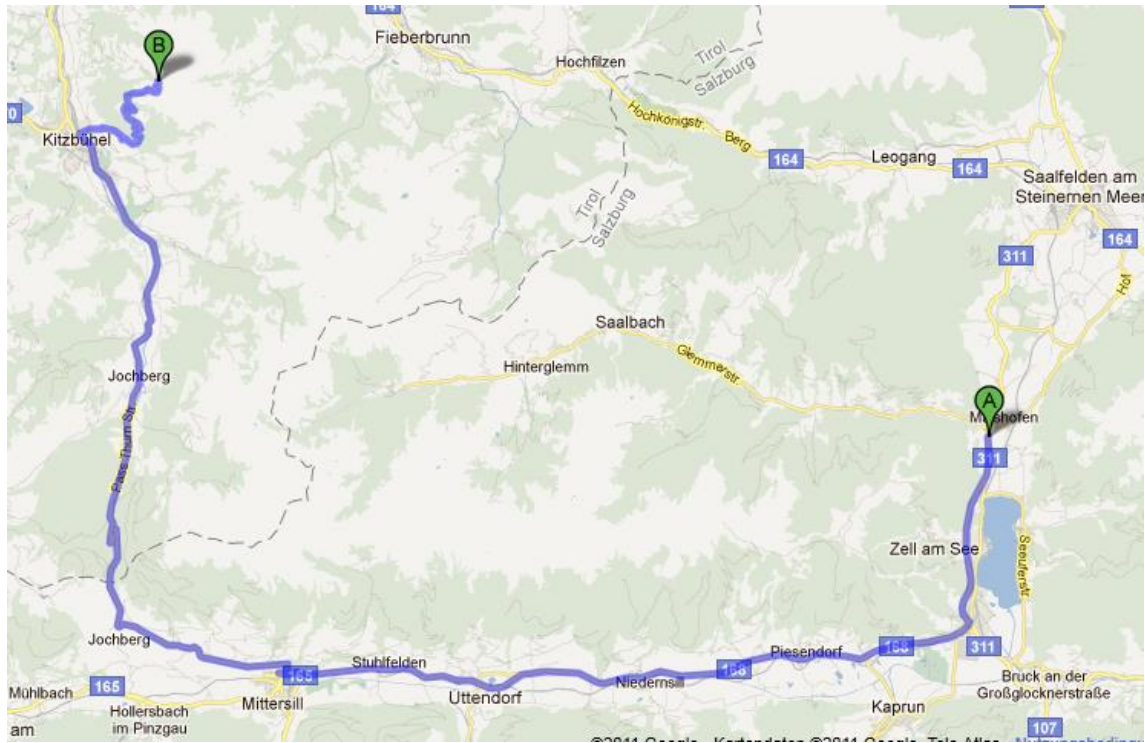
Die Tiroler Schaukäserei liegt direkt an der inoffiziellen Panoramastraße B 176, die einmal rund um den Wilden Kaiser führt – vorbei an landschaftlichen, kulturellen und nicht zuletzt kulinarischen Schmankerln (Käse!). Immer mit on tour: das majestätische „Koasa“-Gebirge!

KITZBÜHELER HORN

(Maut)! – Kitzbühel - Maishofen

Route nach Panoramastraße Kitzbüheler Horn

61,4 km – ca. 1 Stunde, 13 Minuten



Ca. 2 km nördlich vom Zentrum Kitzbühels führt eine herrliche Alpen-Panoramastraße direkt zum Alpenhaus auf 1.670 m. Beim Restaurant steht Ihnen ein großer Parkplatz zur Verfügung.
Öffnungszeiten
Mautstraße: 22.05. bis 01.11.2001 Länge: 7,5 km
Breite: 6 m Höhe
Unterführung: 3,80 m
Max. Steigung: 18 %



Mit über 8.000 Einwohnern und einer Fläche von ca. 58 km² vereint Kitzbühel alle Vorteile einer Kleinstadt mit der idyllischen Lage inmitten der Kitzbüheler Alpen. Im 12. Jahrhundert wurde Chizbuhel erstmals erwähnt, hergeleitet von "Chizzo", einer bayrischen Sippe, und "Buhel", das die geografische Lage auf einer Anhöhe bezeichnete. Seitdem

prägten über 700 Jahre sehr abwechslungsreicher Geschichte die kleine Stadt und ihre Umgebung.

In den Sommermonaten zählt der Alpenblumengarten Kitzbüheler Horn zu den beliebtesten Ausflugszielen. Er bietet über 300 Sorten Alpenblumen auf einem 20.000 m² großen Gelände. Der Besuch kann mit einer Fahrt über die Panoramastraße Kitzbüheler Horn kombiniert werden. Empfehlenswert! Zudem gilt es, über 500 km Wanderwege zu entdecken. Abgerundet wird das sportliche Angebot durch vier Golfplätze, diverse Badeseen, Österreichs einziger Curlinghalle und 750 km Fahrrad- und Mountainbike-Routen. Den Tag lieber ruhiger angehen? In der Fußgängerzone von Kitzbühel können Sie es sich bei einem Einkaufsbummel oder einem Cappuccino in der Sonne gemütlich machen.

Der Hahnenkamm ist Ihnen sicherlich ein Begriff - hier wurden und werden jedes Jahr bedeutende Skirennen ausgetragen, wie das legendäre Hahnenkamm-Rennen. Aber nicht nur die berühmte "Streif" lockt Skifreunde an: Das Skigebiet Kitzbühel - Kirchberg mit seinen 215 km Pisten bietet noch viele andere Abfahrten, die Sie Wintertag für Wintertag entdecken können. Zudem finden Sie zahlreiche Langlaufloipen und Winterwanderwege in der Region. Und einige berühmte Kitzbüheler sind Ihnen auch bekannt, oder? So etwa er ehemalige Skirennläufer und Sänger Hansi Hinterseer, oder der ehemalige Nordische Kombinierer Klaus Sulzenbacher. Eigentlich verständlich, dass hier viele Skigrößen heranwachsen...

Unser Tipp: Eine Fahrt mit der Umlaufbahn, die die beiden Skigebiete Hahnenkamm/Pengelstein und Jochberg/Resterhöhe verbindet. Als "3S-Bahn" bekannt, ist sie die Luftseilbahn mit dem höchsten Bodenabstand (400 Meter) aller Seilbahnen der Welt. Aufregend!

SCHWARZSEE BEI KITZBÜHEL

Der idyllische See (ca. 15 ha groß und 7 m tief) zählt zu den wärmsten und wohl auch schönsten Badeseen der Alpen. Wegen des Moorgehaltes besitzt das Wasser kräftige Heilwirkung.

Der Schwarzsee ist ein Naherholungsgebiet mit vielen Sportmöglichkeiten wie Schwimmen im Städtischen Freibad oder beim Alpenhotel, Fischen, Ruder- und Elektroboote, Fitnessparcours, Spazierweg rund um den See.



PIPINOS

Mail: office@pipinos-restaurant.com Tel.: +43 5356 62658 Adresse: Am See 4 Kitzbühel

DACHSTEIN

Hängebrücke mit „Treppe ins Nichts“

Atemberaubender Alpenblick mit Spannungsfaktor

Seit Anfang Juli ist der Dachsteingletscher um eine Attraktion reicher. Eine Hängebrücke mit einer Aussicht über die höchsten Berggipfel Österreichs und freiem Blick auf die schroffen Felsen des Dachstein-Massivs in bis zu 400 Meter Tiefe und bis auf das Ramsauer Plateau. Das Gefühl purer Freiheit gibt es für ganz Mutige mit der „Treppe ins Nichts“ eine Plattform aus Glas, welche die Gäste über die Felsen „schweben“ lässt. Spektakulärer kann ab sofort jeder Gast eine so beeindruckende Naturkulisse wie am Dachsteingletscher kaum inszeniert werden.

Mit der „Treppe ins Nichts“ wird ein zusätzlicher Nervenkitzel geschaffen. 14 Stufen führen nach unten auf eine Glasplattform und wer sie betritt, steht direkt in den Felswänden des Dachstein 500 Meter über den Abgrund.

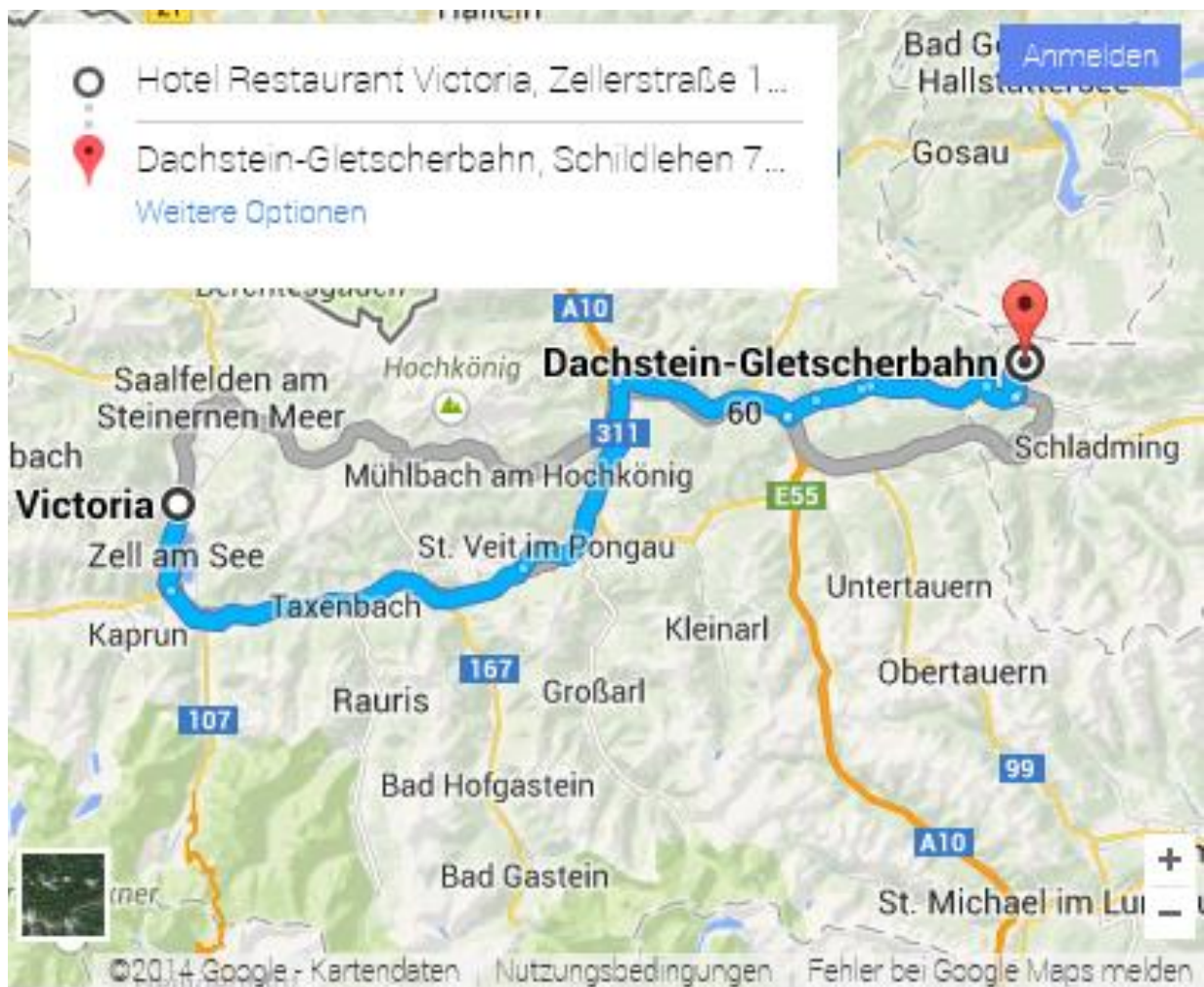
Der Dachsteingletscher hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem der beliebtesten Ausflugsziele der Alpen entwickelt. Für jede Menge Abwechslung sorgen die Highlights, wie der Dachstein Sky Walk, der Dachstein Eispalast, die unzähligen Klettersteige oder die vielen weiteren Sportmöglichkeiten.

Die Mitarbeiter arbeiteten zum Teil bei schwierigsten Bedingungen an der Hängebrücke und Höhenangst war definitiv fehl am Platz. „Das Wichtigste ist, dass die Arbeiten ohne Verletzungen über die Bühne gingen“, so Prok. Höflechner.

Die Brücke ist direkt mit dem Dachstein Eispalast verbunden.

<http://www.ramsau.com/blog/2013/07/02/hangebruecke/>





Route nach Dachstein - Gletscher - Guttenberghaus, 4831
96,7 km – ca. 1 Stunde 30 Minuten

Das “Dach der Steiermark” mit mehr Komfort

Ramsau_am_Dachstein_Hängebrücke (1) Ab Mittwoch, 4. September 2013 gibt es ein Reservierungssystem für mehr Komfort und Servicequalität am „Dach der Steiermark“. Gäste können ganz bequem von zuhause aus die Auffahrtszeit für die Gondel buchen. Nicht zuletzt auf Grund der konstanten Weiterentwicklung des Angebots besuchen immer mehr Urlauber das „Dach der Steiermark“. Um den Aufenthalt für Gäste so bequem und entspannt wie möglich zu gestalten und lange Wartezeiten zu vermeiden, haben die Planai-Hochwurzen-Bahnen gleich mehrere Maßnahmen getroffen. Über die Sommermonate wurden die Betriebszeiten verlängert und der Preis für Auffahrten ab 13 Uhr deutlich gesenkt. Außerdem wurde nun in den letzten Wochen an einem neuen Reservierungssystem gearbeitet. Per Smartphone oder PC können Gäste nun bequem ihre Auffahrtszeit von zuhause aus über die Webseite www.derdachstein.at/reservierung vorbestellen.

„Durch dieses System können wir die Servicequalität für unsere Gäste noch einmal entscheidend verbessern. Der Urlaub ist die wertvollste Zeit des Jahres – und wir wollen diese so angenehm wie möglich gestalten. Auch an der Verbesserung der Parkplatzsituation wird intensiv gearbeitet.“ So Geschäftsführer Dir. Georg Bliem. Alle Gruppenreservierungen (ab 15 Personen) werden durch die Planai-Hochwurzen-

Bahnen unter office@planai.at oder telefonisch unter Tel. +43 3687 22042 140 entgegengenommen.

Die Highlights mit Ihren Attraktionen am Dachstein:

Mit der seit Mai bestehenden „Panorama Gondel“ ist bereits die Auffahrt ein unvergessliches Erlebnis. Oben angekommen warten Attraktionen wie der Sky Walk, der Dachstein Eispalast, sowie unzählige Wanderrouen, Klettersteige und vieles mehr. Seit Juli 2013 gibt es ein ganz besonderes Angebot: die höchstgelegene Hängebrücke Österreichs, direkt in der schroffen Südwand des Dachsteinmassivs. Für den ganz besonderen Nervenkitzel ist natürlich auch gesorgt, mit der „Treppe ins Nichts“.

<http://www.ramsau.com/blog/2013/09/03/reservierungssystem/>

Cabrio Gondel



Mit dem Cabrio 1000 Meter höher schweben

Wie das gehen soll? Mit der neuen Dachstein „Cabrio Gondel“, die am 18. Mai in Betrieb geht. Sie wird den Gästen eine völlig neue Attraktion bieten: Mit einem „Cabrio-Dach“, welches Platz für 10 Personen bietet, wird die ohnehin schon spektakuläre, 1000 Höhenmeter umfassende, stützenlose Auffahrt entlang der Steilwand des Hunerkogels noch auf-sehen-erregender. Apropos:

Sehen lassen können sich auch das innovative Design und die Filme über den Dachstein, die im Inneren der Gondel über Video Screens laufen.

Tipp: Bei den Sonderfahrten zum Sonnenauf- bzw. -untergang können die Gäste das Naturschauspiel am Cabrio-Dach ganz besonders stark wahrnehmen.

HOCHKÖNIG BERGSTRASSE + ARTHURHAUS

Zum Mittagessen ins Arthurhaus...



Dein Berghotel direkt am Fuße des Hochkönigs!

Das Berghotel Arthurhaus*** verbindet die **Vorzüge eines gemütlichen Berghotels mit der traumhaften Lage direkt im Ski & Wandergebiet auf 1.500 m am Fuße des Hochkönigs.**

1866 begann die Mühlbacher Kupfergesellschaft mit dem Bau einer Gaststätte. 1894 pachteten meine Urgroßeltern die Alpenwirtschaft Mitterberg am Hochkönigs.

Schon damals schätzten die Urlauber das **Panorama der Mandlwände**, das Wandergebiet am Hochkönig, und die Gastfreundschaft meiner Urgroßeltern. Aus der kleinen Gastwirtschaft wurde im Laufe der Jahre ein **gemütliches 3-Sterne Berghotel** in Mühlbach am Hochkönig.

BERGHOTEL ARTHURHAUS

Heidi Radacher

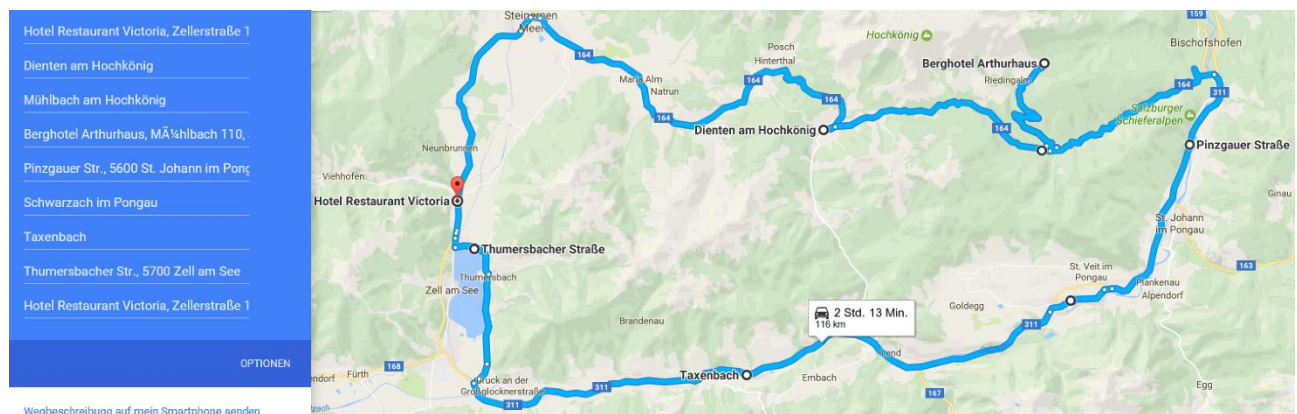
Mandlwandstraße 110

A-5505 Mühlbach am Hochkönig

Tel.: 0043 6467 7202

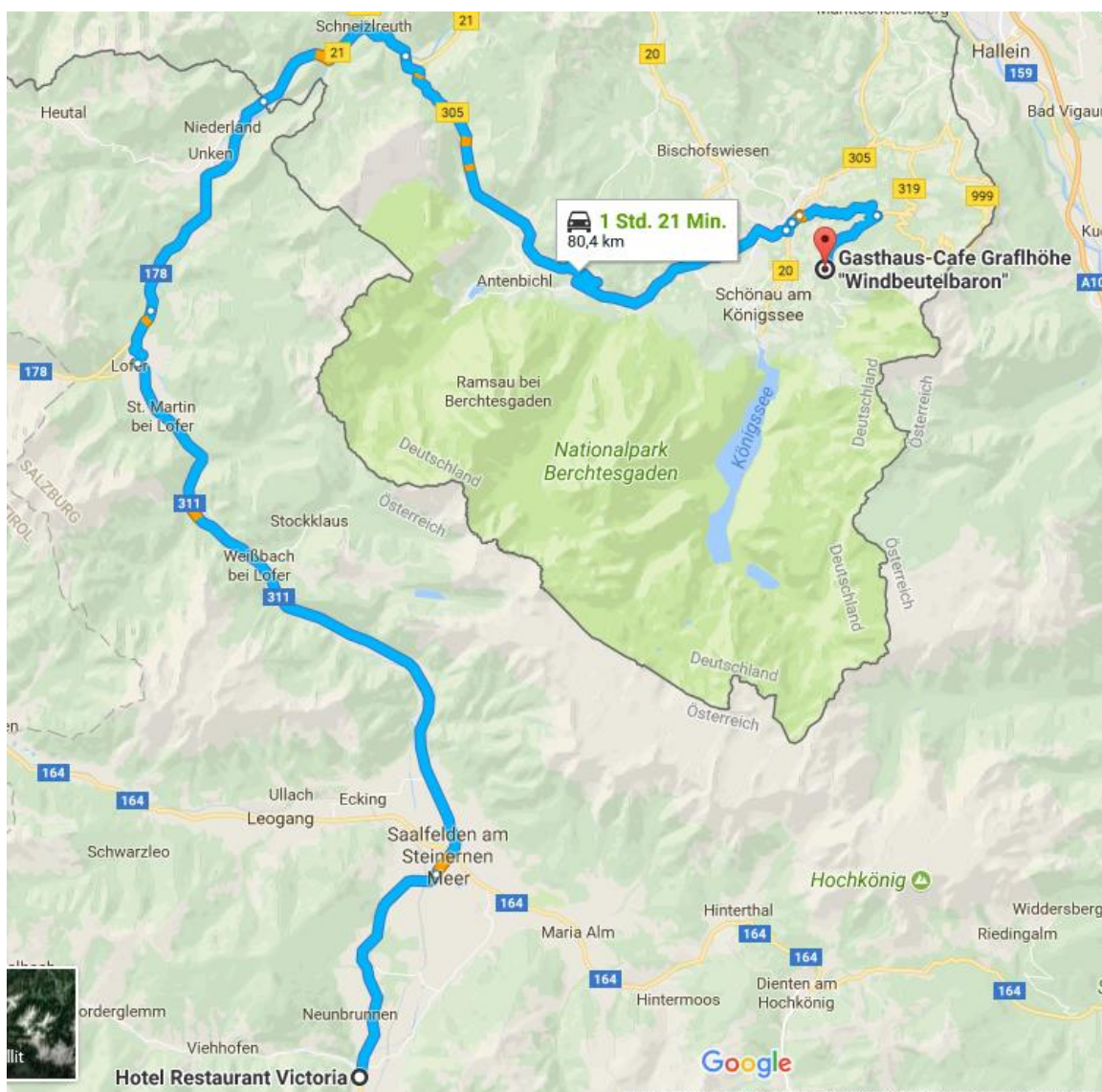
Fax: DW 15

E-Mail: info@arthurhaus.at



BERCHTESGADEN - Windbeutelbaron

www.windbeutelbaron.de



<https://goo.gl/maps/VgN3jkYlr6P2>

Gasthaus Cafe Grafelhöhe Windbeutelbaron, Scharitzkehlstr. 8, D-83471 Berchtesgaden,
Tel.: [+49 8652 2577](tel:+4986522577), Mail: info@windbeutelbaron.de

SALZBERGWERK HALLEIN



Alle wichtigen Infos für Ihre Planung auf einen Blick

- Dauer der Führung unter Tage: ca. 70 Minuten. Für Ihre Reiseplanung berechnen Sie gesamt bitte mindestens 1,5 Stunden Aufenthaltsdauer
- **Maximale Gruppengröße:** 54 Personen pro Führung
- Im Bergwerk herrscht eine **konstante Temperatur von ca. 10°C**, daher sind warme Kleidung sowie festes Schuhwerk empfehlenswert.
- Kinder dürfen die Salzwelten **ab 4 Jahren** besuchen

Der Teamgeist der Bergmänner

Die harte und gefährliche Arbeit unter Tage schweißt die **Bergmänner** seit jeher zu einer eingeschworenen Gemeinschaft zusammen. Als Gruppe (z.B. anlässlich eines Firmenausflugs oder als Vereinsfahrt) folgen Sie gemeinsam den Spuren einer über **2.500-jährigen Erfolgs-Geschichte** und begegnen dabei Ihrem ganz persönlichen Team-Geist!

Erleben Sie die einzigartige Stimmung eines Ortes, der bereits 400 v. Christi die Kelten zu starken Bergmann-Teams vereinte, um in kilometerlangen Stollen **das lebensnotwendige „Weiße Gold“** abzubauen.

Erfahren Sie, wie der geschäftstüchtige Fürsterzbischof Wolf Dietrich von Raitenau (1559-1617) durch die technische Innovation des nassen Abbaus kostbares Salz in gewaltigen Mengen fördern ließ und mit dem Geld den barocken Prunk der Residenzstadt Salzburg (heute UNSECO Weltkulturerbe) schuf.

Unmenschliche Entbehrungen und menschliche Schicksale sind untrennbar mit der strahlenden Kraft des **„Weißen Goldes“** verbunden und bis heute in den alten Stollen spürbar. Das Gruppenerlebnis beginnt mit der gemeinsamen Fahrt in den Berg und zieht sich über rasante Holzrutschen hinein in längst vergangene Welten.

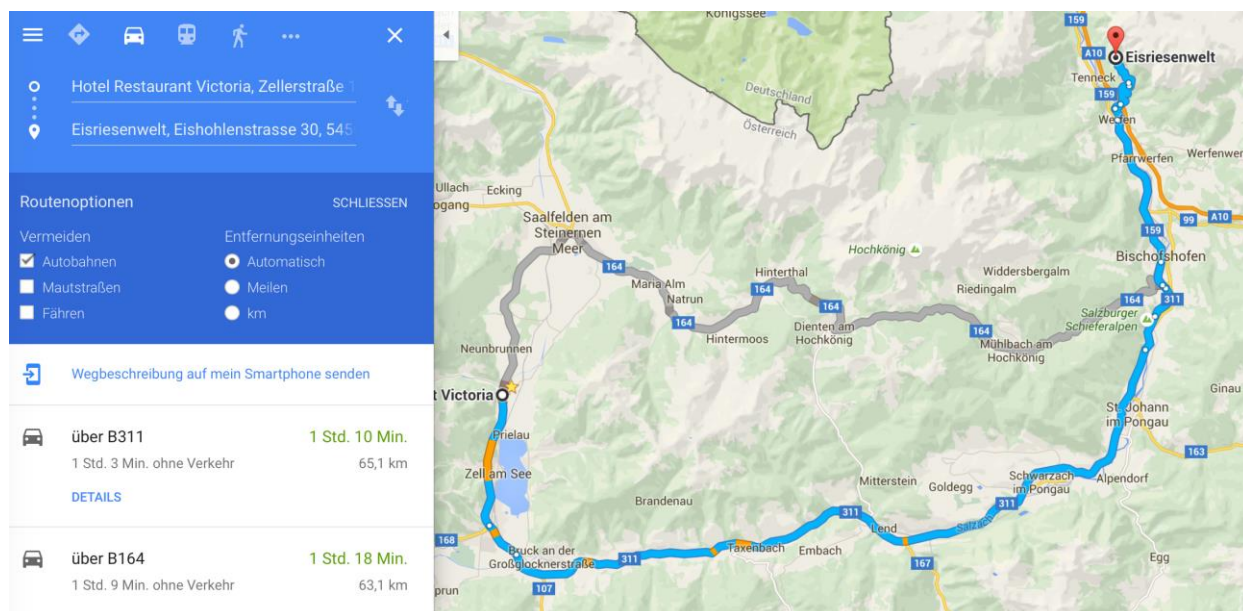
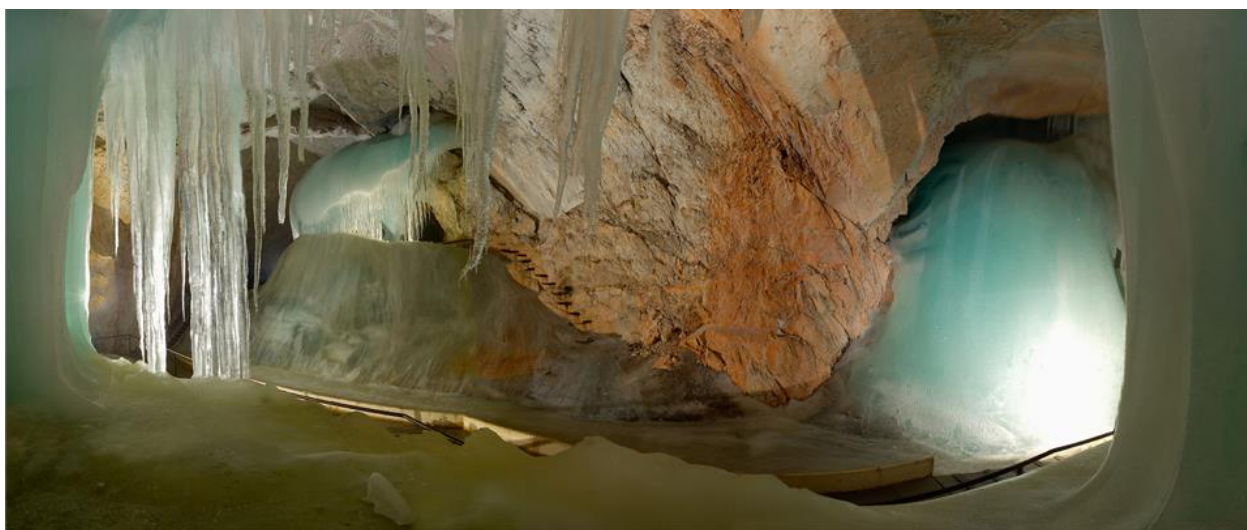
Online-Ticket: <http://ticket-hl.salinen.com/amepheas/inet/eticket.html>
Ramsaustraße 3, 5422 Bad Dürrenberg, [06132 2008511](tel:061322008511), www.salzwelten.at

EISRIESENWELT WERFEN

Erreichbar ist die Eisriesenwelt über die Salztal-Bundesstraße, die Tauernautobahn (A10) oder mit der Eisenbahn/Bahnhof Werfen.

Vom Markt Werfen, rund 40 km südlich von Salzburg, ausgehend, führt eine ca. 5 km lange, asphaltierte Zufahrtsstraße (mautfrei) zum Eisriesenwelt-Parkplatz.

Die Bergstraße hat eine maximale Steigung von bis zu 21% und wurde in den letzten Jahren wesentlich ausgebaut. Sie ist durchgehend für PKW zweispurig befahrbar. Für Reisebusse (behördliche Beschränkung für überlange Fahrzeuge ab 14 Meter Länge) ist die Zufahrt nun ebenfalls befahrbar.



Eisriesenwelt GmbH, Eishöhlenstrasse 30, A - 5450 Werfen,
Information: ++43/(0) 6468/5248, Email: info@eisriesenwelt.at

NATIONALPARKZENTRUM – KRIMMLER WASSERFÄLLE – SCHLOSS MITTERSILL



Die **Nationalparkwelten** in Mittersill bringen die einzigartige alpine Erlebniswelt rund um den höchsten Gipfel Österreichs (Großglockner, 3.798 m) und weitere 266 Dreitausender, über 342 Gletscher und einen der mächtigsten Wasserfälle der Welt unter ein Dach. In acht Erlebnisstationen, die wie auf einer Wanderung durch den Nationalpark von einem Naturraum in den nächsten führen, lernt man die außergewöhnliche Vielfalt kennen und verstehen.

Anreise: **Von Richtung Zell am See** kommend - der Bundesstraße B168 folgend - den Ortskern passieren - Ortsende Mittersill auf der rechten Straßenseite

Nationalpark 360° - Einzigartige Panoramen

Die neue "360°-Nationalparkwelt" bietet ein einzigartiges Natur- und Gipfelerlebnis. Gezeigt wird eine Weltneuheit: ein atemberaubender Panoramafilm von der Gipfelwelt der Hohen Tauern. Dank aufwändiger Zeitrafferaufnahmen, wechselnden Wetter-, Licht- und Schattenverhältnissen sowie einer eindrucksvollen Soundkulisse erlebt man die Hohen Tauern wie auf dem Gipfel, in einer Gletscherspalte, im Bergbach und in einer Klamm oder man schwebt aus dem Rauriser Urwald heraus.

Mehr auf

www.nationalparkzentrum.at (Quelle)

Nationalpark Hohe Tauern



www.hohetauern.at

KRIMMLER WASSERFÄLLE



Atemberaubend – Europas größte Wasserfälle.

DIE UNBÄNDIGE KRAFT DES ELEMENTES WASSER HAUTNAH
ERLEBEN: MIT EINER FALLHÖHE VON 380 METERN ZÄHLEN DIE
KRIMMLER WASSERFÄLLE ZU DEN EINDRUCKSVOLLSTEN
NATURSCHAUSPIELEN DER WELT.



WASSERWELTEN KRIMML IM SALZBURGER LAND

MODERNES ERLEBNISZENTRUM FÜR GROSS UND KLEIN AM FUSSE DER KRIMMLER WASSERFÄLLE

Seit ihrer Wiedereröffnung im Jahr 2013 ziehen die WasserWelten Krimml pro Jahr rund 40.000 Besucher aus aller Welt an. Damit gehören das moderne Besucherzentrum zum Thema Wasser und die Krimmler Wasserfälle zu den attraktivsten Sehenswürdigkeiten im Salzburger Land. Planen Sie Ihre Anreise ganz einfach mit dem eigenen Auto, der Pinzgaubahn, dem Bus oder dem Taxi. Der Parkplatz für Autos und Motorräder befindet sich, ebenso wie die Bushaltestelle, direkt an den WasserWelten Krimml. Besuchen Sie zuerst das **Wasserfallzentrum**: Hier kaufen Sie die **günstige Kombikarte**, mit der Sie auf dem Parkplatz P4 parken, alle Attraktionen der WasserWelten Krimml und die Krimmler Wasserfälle besichtigen können. Mit dem Infofolder, den Sie an der Kasse erhalten, gewinnen Sie rasch einen Überblick über das gesamte Gelände.

SCHLOSS MITTERSILL



Kulinarik

Das besondere Ambiente von **Schloss** Mittersill spiegelt sich auch in den Räumlichkeiten des Hotel - Restaurants wider. Hier werden die Gäste mit regionalen Spezialitäten aus dem **Salzburger Land** & internationalen Spezialitäten, verwöhnt. Das Beste aus dem **Pinzgau** - veredelt und verfeinert. Gesundheit soll kein **Luxus** sein. Unser Küchenchef Stefan Birnbacher und sein Team verzichten bewusst auf die Verwendung von Geschmacksverstärkern, künstlichen Farbstoffen und Süßstoff.

Restaurant

Die **Schlossküche** verwöhnt unsere Gäste - ob Hotel- oder Tagesgäste - mit regionalen und internationalen Spezialitäten, vorwiegend zubereitet aus heimischen Produkten. Historische Räumlichkeiten wie Kamin-, Schreib-, Fürsten- und Gotisches Zimmer mit Ausblick, das neue Schlossgewölbe sowie die Panoramaterrasse und der **romantische** Schlosshof mit faszinierendem Blick in die Bergwelt der **Hohen Tauern** und **Kitzbüheler Alpen** laden zum Verweilen ein.



Schloss Mittersill

Thalbach 1, A-5730 Mittersill

Tel.: +43 6562 20200

Fax: +43 6562 20200-50

Email: office@schloss-mittersill.at

%%% URLAUBSRABATTBLOCK



Fragen Sie an der REZEPTION

nach IHREM Urlaubsrabattblock!

Tourismusverband Maishofen

www.maishofen.com

Maishofner Urlaubsrabattblock

Maishofner Badestrand	100%	Rafting auf der Salzach	20%
Bergbahnen Saalbach Hinterglemm	10%	Abenteuergolf Woferlgut Bruck	20%
Wildpark Ferleiten - Fusch	10%	Schmittenhöhe Zell am See	10%
Reiten am Millinghof in Leogang	20%	Schnapsbrennereien in Maishofen	10%
Schiffahrt Zell am See	10%	Talschluss Hinterglemm	10%
Hallenbad Zell am See	10%	Glemmy Offroad Park Viehhofen	10%
Stauseen Kaprun	10%	Pferdekutschenfahrt Maishofen	10%
Weisse Gletscherwelt, Uttendorf	20%	Bogenparcours Viehhofen	10%
Nationalparkwelten Mittersill	18%	"Feinkostmarkt" Pinzgau Milch Maishofen	10%
Rad- und Wandergolf Maishofen	100%	Big Time Fahrradverleih Maishofen	10%
Bootsverleih Hutter, Nordufer Zeller See	10 %	Nostalgiestadt Maishofen	10%
Großglockner Hochalpenstraße	12%	Schuhhaus Bauer Maishofen	10%
Dampfzugfahrt Zell am See	30%	Sonja Auböck Moden Maishofen	1 Glas Sekt
Museum Schloss Ritzen	30%	Landhaus Moden Jungvogel	10%
Naturdenkmal Seisenbergklamm	10%	Casino Zell am See	33%
Mühlauersäge Fusch	10%	Vötter's Fahrzeugmuseum	15%

Inhalt

PROGRAMM	4
 GROSSGLOCKNER – HEILIGENBLUT	5
HEILIGENBLUT	13
Der MankeiWirt - Gasthof Fuscherlacke	14
Großglockner Grand Prix	15
STALLENALM – STEINPLATTE – TIROL	17
ZUM WILDEN KAESER	18
KITZBÜHELER HORN	19
KITZBÜHEL	20
SCHWARZSEE BEI KITZBÜHEL	21
DACHSTEIN	22
Hängebrücke mit “Treppe ins Nichts”	22
HOCHKÖNIG BERGSTRASSE + ARTHURHAUS	25
BERCHTESGADEN - Windbeutelbaron	26
SALZBERGWERK HALLEIN	27
EISRIESENWELT WERFEN	28
NATIONALPARKZENTRUM – KRIMMLER WASSERFÄLLE – SCHLOSS MITTERSILL	29
KRIMMLER WASSERFÄLLE	30
SCHLOSS MITTERSILL	31
%%% URLAUBSRABATTBLOCK	32
Clubhotel Victoria	34

....HOTEL....
Victoria
RESTAURANT

Hotel Victoria ★★★★★ www.hotelvictoria.at

PINZGAUER OLDTIMERFREUNDE STAMMTISCH
PORSCHE-CLUB STEIERMARK STAMMTISCH
MB SL-CLUB AUSTRIA CLUBHOTEL

Porzinger Oldtimerfreunde
Hotel
Victoria
STAMMTISCH

Porsche Club
Steiermark

MERCEDES-BENZ SL-CLUB
AUSTRIA

Oldtimer
Szene
Österreich
www.oldtimerszene.at



Restaurant * Sonnenterrasse * Großer Parkplatz * Solarbeheizter Pool * Sauna, Infrarotsauna,
Dampfbad, Romantik-Indoor-Pool * DeLuxe-Zimmer, Junior-Suiten, Themen-Suiten, Doppelzimmer
* Internet-Terminal und Gratis WLAN



Hotel Victoria, Fam. Reichkendl, Zellerstraße 10, 5751 Maishofen, Salzburgerland, Österreich
Mail: info@hotelvictoria.at, Tel.: +43 6542 68297 - 0, Fax DW - 33, Handy: +43 664 4000 160 o. 150